

Kameradschaftsabend der Feuerwehr mit besonderen Ehrungen

Wer sich bei der Feuerwehr engagiert, muss kreativ, ideenreich, mutig, idealistisch, randvoll mit Menschenliebe und uneigennützig sein. So die Zusammenfassung aller Gütezeichen, die beim Kameradschaftsabend der Bergkamener Wehrleute im Raum standen. Kurz gesagt: Feuerwehrleute sind besondere Menschen. Kein Wunder, dass in jedem Jahr mindestens einer von ihnen so hervorsticht, dass er eine besondere Auszeichnung bekommt.



Volles Haus in der Aula der Realschule Oberaden beim Kameradschaftsabend der Freiwilligen Feuerwehr Bergkamen.



Etwa dadurch, dass er am letzte Mittwoch seit genau 38 Jahren seine Freizeit dem lebensrettenden Dienst bei der Bergkamener Feuerwehr verschrieben hat. Eingetreten ist Hauptbrandmeister Udo Wilms jedoch schon 1975 in die Lünener Wehr. Für die Gerätewartung ist

er zuständig und hat damit eine besonders verantwortungsvolle Aufgabe. Außerdem ist er „hochgeschätzt und liebenswert“, so die Urkunde für das Deutsche Feuerwehrehrenabzeichen in Bronze. Er hat sich „in besonderem Maße verdient gemacht“, zitierte Kreisbrandmeister Ulrich Peukmann.



Der Spielmannszug spielt auf.

Wie besonders die Feuerwehr in Bergkamen ist, zeigte nicht nur die schier endlose Liste der Ehrungen, Beförderungen und Ernennungen. Das wurde auch in den begleitenden Worten deutlich. 400 unfallfreie Einsätze, darunter zahllose Menschenrettungen sind nur die Zahlen, die auf der einen Seite der Statistiken stehen. „Das alles nach Schema F zu machen, geht nicht“, betonte Wehrführer Dietmar Luft. Dazu gehöre vor allem Kreativität und Innovation. Die brauche es auch bei den Dingen, die in diesem Jahr zu bewältigen seien. Fahrzeugbeschaffungen, Kooperation mit einem neuen Partnerfahrzeug „Cobra“ zusammen mit der Feuerwehr Werne.

„Ehrenamt ist nicht die Arbeit, die nicht bezahlt wird, sondern nicht bezahlt werden kann“, zitierte Luft. Auch deshalb steht die Feuerwehr bei der Bevölkerung ganz oben auf der Beliebtheitsskala.

Mit Mut, Zivilcourage und Berufung



Grußworte am Rednerpult, wie hier vom stv. Bürgermeister Kay Schulte.

Für den stv. Bürgermeister Kay Schulte sind alle Anschaffungen vom neuen Gerätehaus über den Bootsliifter bis zu Materialien für den Katastrophenschutz wertlos, wenn sie nicht von den Feuerwehrleuten mit Leben gefüllt würden. „Mit Mut, Zivilcourage und Berufung – und dazu gehört sehr, sehr viel“, so Schulte. Deshalb sei für ihn das Ehrenamt bei der Feuerwehr „das höchste Ehrenamt, das man übernehmen kann“. Deshalb, so Thomas Heinzel von der CDU, sei es auch beruhigend, dass sich viele junge Menschen in den Reihen der Feuerwehr finden und ihr eine Zukunft geben.



Volles Engagement auch an den Instrumenten.

Grußworte und Dank, insbesondere für die Partner der Feuerwehrleute, gab es von fast allen politischen Fraktionen. Wehrführer Dietmar Luft vermisste jedoch einmal mehr Vertreter der Fraktion „BergAUF“. „Vielleicht schaffen sie es ja im nächsten Jahr, einmal den Weg hierher zu finden“, so Luft. Schließlich setze sich die Feuerwehr für alle Bergkamener ein. Die suggestive Frage aus dem Hintergrund, ob den auch die AfD-Chefin und gebürtige Bergkamenerin Frauke Petry nach ihren bemerkenswerten Äußerungen zu ihrer Heimatstadt an diesem Abend zu erwarten sei, beantwortete Luft trocken mit der Bemerkung, dass die Aula der Realschule Oberaden diesbezüglich eine „No go-Area“ sei.

Nach den offiziellen Worten und Ehrungen stand traditionell das Feiern und Tanzen im Vordergrund. Der Spielmannszug wärmte die Tanzmuskeln auf, das gewaltige Buffet sorgte für die richtige ernährungstechnische Grundlage und der Oberadener Schützenverein stand ebenfalls traditionell für die flüssige Verpflegung bereit.

Kameradschaftsabend_Ehrungen



Alle Geehrten, Beförderten und Ernannten auf einen Blick.